

Haus Hermannsberg strahlt bunt

Neueröffnung mit Fest der Begegnung gefeiert – Eine Million Euro für Umbau

Wiesent. (ms) Den weißen Fleck auf der Landkarte bunt angemalt, so betitelte Einrichtungsleiter Bernd Röhl das neue Erscheinungsbild des Bildungshauses Hermannsberg. Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen durch die gemeinnützige GmbH KJF-Werkstätten (Katholische Jugendfürsorge) sind abgeschlossen. Am Samstag ist die Neueröffnung mit einem Fest der Begegnung gefeiert worden.

Bunt sei auch das neue Logo, das den Hermannsberg von nun an präsentiert. „Grundlegend für den Umbau waren die Brandschutzvorgaben. In diesem Zuge wurde vom Betreiber überlegt, ob das Bildungshaus erhalten bleiben soll. Die Entscheidung fiel positiv aus und eine umfangreiche Sanierung wurde beschlossen“, berichtete Röhl. Das oberste Ziel des Bildungshauses Hermannsberg sei es, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und Handicap zu schaffen. Nach der Umgestaltung sollte der Hermannsberg mehr in die Öffentlichkeit gebracht werden. Bewirkt werden könne dies durch ein neues Gastkonzept und der Aufwertung der Übernachtungsmöglichkeiten.

Weg vom Jugendherbergstil hin zum Hotelcharakter

„Wir haben die Schlafzimmer komplett neu ausgestattet. Wir sind dabei weg vom Jugendherbergstil hin zum Hotelcharakter“, so der Sprecher. Für die Gäste stünden 20 Zimmer mit 29 Betten zur Verfügung. Die Küche, die bisher eher eine einfache Haushaltsküche war, wurde zu einer professionellen Gastküche mit technisch modernen Geräten. Dieses Herzstück des Gebäudes biete die Möglichkeit neuer kulinarischer Vielfalt, wobei die Produkte aus der eigenen Landwirtschaft, wie das Damwild und die Eier aus der Legehennenhaltung, eingebunden würden.

Die Gasträume wurden verschönert, an den Wänden hängen großflächige Fotos mit den Menschen, die am Hermannsberg arbeiten. Die Anlage profitiert von der idyllischen Umgebung mit Blick auf das Donautal und der ruhigen Lage oberhalb Wiesents. In Absprache mit der Gemeinde erhielt der Pavillon „Raum der Stille“ die Widmung als Ort, der für standesamtliche Trauungen genutzt werden kann. Der Vermählung können auf Wunsch des Brautpaares ein Sektempfang und das Hochzeitsfest angeschlossen werden. Der Hermannsberg sei offen für Familienfeiern, Seminare sowie Vereins- und Firmenveranstaltungen. Gebucht werden könne ein Catering mit dem Foodtrailer, der mit der Unterstützung der Aktion Mensch angeschafft wurde.

„Identifizieren uns mit dem, was wir geschaffen haben“

„Bunt ist nicht nur unser neues Angebot und unser Logo, sondern auch das Mitarbeiterteam“, betonte Röhl. In der Landwirtschaft seien 16 Menschen mit Beeinträchtigung beschäftigt plus eine Gruppenleitung und zwei Produktionshelfer. Im Gasthaus und Hotel fänden zehn Menschen mit Behinderung eine Arbeitsstelle, zudem eine Leitung und vier Produktionshelfer. Röhl sei sehr stolz auf seine Mitarbeiter, die während der Umbaumaßnahme tatkräftig mitgeholfen hätten. „Wir alle identifizieren uns mit dem, was wir geschaffen haben. Es ist spürbar, dass alle mit an Bord sind“, hob der Einrichtungsleiter hervor und fügte an: „Die KJF Werkstätten arbeiten eng mit der Sigma Inklusionsbetrieb gemeinnützigen GmbH zusammen. Deren Aufgabe ist es, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen und vorwiegend körper- und sinnesbehinderte Menschen dauerhaft in den allge-



Das neue Konzept am Hermannsberg wurde mit einem Tag der Begegnung vorgestellt (von links): Einrichtungsleiter Bernd Röhl, Kinderhaus-Leiterin Katrin Kerscher, die Geschäftsführerinnen Evi Feldmeier und Melanie Eibl, Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher, KJF-Direktor Michael Eibl und Pater Thomas.



Das neue Herzstück: die professionell eingerichtete Gastküche.



Bernd Röhl führt durch die Hotelzimmer.

Fotos: Sandra Meilinger



Das Gastzimmer wurde gemütlich eingerichtet, an den Wänden hängen Fotos der Mitarbeiter.



Im Hofladen gibt es Bio-Wein aus den KJF-Weinbergen in Winzer.

meinen Arbeitsmarkt zu integrieren.“

Guter Kontakt mit der Gemeinde

In den Umbau wurde eine Million Euro investiert, bezifferte Röhl, der sich zuversichtlich zeigte, dass durch das neue Konzept wirtschaftlich gearbeitet werden könne. In Planung sei ein „Work-in-Geschäft“, eventuell mit einem Hofcafé mit festen Öffnungszeiten. Geschäftsführerin Evi Feldmeier verwies auf den guten Kontakt mit der Gemeinde, die Naturgruppe des Kindergartens sei am Hermannsberg beheimatet, wobei die Kinder von den Mitarbeitern bekocht würden.

Im Juli fände das Freilichtspiel des Arbeitskreises Kultur auf der

Freifläche vor dem Bildungshaus statt, das angebotene Menü-Paket sei bereits ausverkauft.

„Wir sind sehr froh, mit Bernd Röhl einen Mann gefunden zu haben, der mit viel Herzblut bei der Sache ist und vieles vorantreibt“, lobte Feldmeier. Mit den richtigen Menschen am richtigen Ort könne ein tolles Team gestellt werden, das sich überaus motiviert zeige, sagte Feldmeier. Bei einem Rundgang durch das Gebäude konnten die Besucher des Tags der Begegnung die Neuerungen erkunden. Am Foodtrailer gab es kulinarische Schmanckl und für die hausgemachten Kuchen gab es viel Lob seitens der Gäste.

Probiert wurden die Bio-Landweine aus den Weinbergen der KJF und das Brot aus dem hauseigenen Holzofen.



Ein neues Logo wurde gestaltet.